

Disconto-Gesellschaft.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1890.



Disconto-Gesellschaft in Berlin.



General-Versammlung am 10. April 1891.

Vorsitzender: Seine Excellenz Herr Wirkl. Geheime Rath **Herzog**.

Protokollführer: Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. **P. Haendly**.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und stellte die bereits gedruckt in den Händen der Anwesenden befindlichen Berichte des Aufsichtsraths und der Direction bezüglich des verflossenen Geschäftsjahres zur Diskussion.

Auf die Vorlesung dieser Berichte wurde Verzicht geleistet, Anträge zu denselben wurden nicht gestellt.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde einstimmig genehmigt und der Verwaltung einstimmig die Entlastung ertheilt.

Bei der hierauf folgenden Wahl von vier Mitgliedern des Aufsichtsraths wurden wiedergewählt:

1. Herr **Emil Hecker** in Berlin,
2. Herr Geh. Regierungsrath Dr. **Reinhard** in Mainz,
3. Herr Geh. Commerzienrath **E. Wagner** in Aachen,
4. Herr Geh. Commerzienrath **Frentzel** in Berlin,

sämmtlich bis zur ordentlichen General-Versammlung des Jahres 1895.

Hiermit war die Tagesordnung erledigt und wurde die Versammlung geschlossen.

Bericht des Aufsichtsraths.

Die für das Geschäftsjahr 1890 auf den 31. December gezogene Bilanz nebst der Gewinn- und Verlust-Rechnung und dem von der Direction erstatteten Geschäftsbericht ist gemäss Artikel 6 des revidirten Statuts uns vorgelegt und von der nach unserer Geschäftsordnung dazu berufenen Bilanz - Commission einer Prüfung unterzogen worden. Auf Grund des von dieser Commission erstatteten Berichts haben wir die Bilanz und die Gewinn- und Verlust - Rechnung als richtig anerkannt und genehmigt. Sie entsprechen den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften und sind mit der Vorsicht aufgestellt, welche die Zeitverhältnisse erheischen. Die Ergebnisse des Jahres, dessen Reinertrag zum ersten Male auf das volle erhöhte Grund - Capital sich vertheilt, sind in Anbetracht jener Verhältnisse als durchaus günstig zu bezeichnen. Auch in diesem Jahre hat die nähere Kenntnissnahme von der Geschäftsführung uns die Ueberzeugung verschafft, dass in derselben Einsicht, Geschick und Besonnenheit in gleicher Weise wie bisher zu gutem Erfolge zusammenwirkten.

Gegen den Bericht der Direction haben wir nichts zu erinnern gefunden und haben den darin enthaltenen an die General-Versammlung zu bringenden Anträgen zugestimmt.

Herr Eduard Freiherr von der Heydt in Berlin, den Ihr Vertrauen in der letzten General-Versammlung in den Aufsichtsrath berufen hat, ist im Juli 1890 gestorben, bevor er als dessen Mitglied seine anderweit erprobte Geschäftstüchtigkeit hatte geltend machen können.

In der regelmässigen Reihenfolge scheiden nach Ablauf ihrer Wahlzeit aus dem Aufsichtsrath aus die Herren Emil Hecker in Berlin, Geh. Regierungsrath Dr. Reinhard in Mainz, Geh. Commerzienrath E. Wagner in Aachen und Geh. Commerzienrath Frentzel in Berlin. Wir beantragen für dieselben vier Neuwahlen vorzunehmen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths

Herzog.

Bericht der Direction.

Im vergangenen Jahre haben verschiedene Vorgänge einen ungünstigen Einfluss auf die wirthschaftlichen Verhältnisse ausgeübt. Die Gewerbthätigkeit erlitt häufig Störungen durch die Arbeiterbewegungen. Die Besorgnisse über die Lasten und Einschränkungen, mit welchen Handel und Industrie in Deutschland künftig zu rechnen haben, steigerten sich angesichts der von anderen Staaten eingeschlagenen Zollpolitik, welche unser Absatzgebiet nach Aussen zu verengen und unsere Concurrenz im Weltverkehr immer mehr zu erschweren droht. Durch die Lage des Kohlenmarktes wurde insbesondere die Eisen-Industrie beeinträchtigt. Im Zusammenhang mit der finanziellen Misswirtschaft und den politischen Störungen in mehreren südamerikanischen Staaten, sowie mit der Ueberspekulation in Eisenbahnwerthen der Vereinigten Staaten von Nordamerika brach im englischen Geldmarkt eine Krisis aus, welche nicht ohne Rückwirkung auf die anderen europäischen Märkte blieb. Auf den Aufschwung in den vorhergehenden Jahren folgte daher eine Verminderung der Bankthätigkeit im Jahre 1890. Die Ernte in Deutschland entsprach nicht den Anfangs gehegten Erwartungen, doch fiel sie wesentlich besser aus, als in den beiden vorhergehenden ungünstigen Jahren.

Der Abschluss der Disconto-Gesellschaft im verflossenen Jahre gestattet die Vertheilung einer Dividende von 11 Procent auf das Commandit-Capital.

Der Brutto-Gewinn beläuft sich auf	<i>M.</i> 14 933 969,93
Hiervon sind für Verwaltungskosten, Steuern u. s. w. abzusetzen	" 1 780 129,53
Von verbleibenden	<u><i>M.</i> 13 153 840,40</u>
werden zum Besonderen Reservefonds genommen	<i>M.</i> 2 364 162,87
als Dividende von 11% auf die Commandit-Antheile nebst statutmässiger Tantième vertheilt	" 10 649 427,04
an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die An- gestellten der Gesellschaft überwiesen.	" 100 000,—
und auf neue Rechnung übertragen	" 40 250,49
	<u><i>M.</i> 13 153 840,40</u>

In unserm speciellen Berichte über die nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung anliegende Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Folgenreihe ein:

A. Gesellschafts-Capital nebst statutmässigen Reserven.

Das eigene Capital nebst statutmässigen Reserven beträgt:

	31. December 1889	31. December 1890
Eingezahlte Commandit-Antheile	<i>M.</i> 75 000 000,—	<i>M.</i> 75 000 000,—
Allgemeine Reserve nach Vorschrift des Art. 185 b des Allg. Deutschen Handels-Gesetzbuches und in Gemässheit des Art. 8 des Statuts	„ 9 838 337,92	„ 9 838 337,92
Besondere Reserve in Gemässheit des Art. 9 des Statuts	„ 7 509 347,84	„ 8 885 837,13
Ausserordentliche Reserve in Gemässheit des Art. 9a des Statuts	„ 3 000 000,—	„ 3 000 000,—
Beitrag zu der Besonderen Reserve aus der Bilanz	„ 1 376 489,29	„ 2 364 162,87
Zusammen	<i>M.</i> 96 724 175,05	<i>M.</i> 99 088 337,92

Durch die Ueberweisung von *M.* 2 364 162,87 wird die Besondere Reserve auf die statutmässige Maximallhöhe von *M.* 11 250 000 gebracht. Die Allgemeine Reserve hat im Betrage von *M.* 9 838 337,92 die gesetzliche Grenze überschritten, sodann besteht die Ausserordentliche Reserve im Betrage von *M.* 3 000 000, und stellen sich hiernach die gesammten bilanzmässigen Reserven auf *M.* 24 088 337,92 gegen *M.* 21 724 175,05 im Vorjahre. Wir legten Gewicht auf einen Beitrag zu der Besonderen Reserve, welcher eine weitere Rücklage auch für diese nicht mehr erforderlich macht, und standen nicht an, neben der Verrechnung der Kosten des Neubaues Unter den Linden 35 mit *M.* 680 678,39 einen solchen Beitrag auf Höhe von *M.* 2 364 162,87 in das Gewinn- und Verlust-Conto einzustellen, da andererseits in dem Gewinn aus Effecten die zur Verfügung stehende bereits versteuerte Coursreserve von *M.* 1 400 000 verrechnet worden ist.

Wir haben vorgeschlagen, aus dem Gewinn des Jahres 1890 an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft einen Beitrag von *M.* 100 000 zu leisten, durch welchen diese Kasse mit einem Bestande von *M.* 2 019 205,87 abschliessen wird.

B. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

I. Wechselverkehr.

	1889.	1890.
Derselbe betrug	<i>M.</i> 852 841 761,10	<i>M.</i> 825 465 242,62
Die Zahl der Wechsel betrug	98 103	98 329
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war	„ 8 693,—	8 395,—
Der Belauf der Wechselbestände war:	31. December 1889.	31. December 1890.
Platz- und andere Pari-Wechsel nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	<i>M.</i> 39 483 043,73	<i>M.</i> 44 550 489,54
Wechsel auf fremde Plätze nach dem Tages- course, bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	„ 19 667 027,94	„ 22 900 807,60
Zusammen	<i>M.</i> 59 150 071,67	<i>M.</i> 67 451 297,14
Discont-Ertrag der Platz- und anderen Pari- Wechsel	1889. <i>M.</i> 1 244 608,31	1890. „ 1 609 863,68
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel-Verkehr nach Abzug der auf Zinsen-Conto übertragenen Zinsen	„ 422 881,02	„ 511 979,55

Die Umsätze in Schatzanweisungen und Steuerscheinen deutscher Staaten sind in dem Wechselverkehr einbegriffen.

Für inländische Wechsel betrug der Discontosatz der Reichsbank durchschnittlich 4,517% in 1890 gegen 3,676% in 1889 und der in unserm Verkehr vorwiegend maassgebende Börsendiscont durchschnittlich 3,81% in 1890 gegen 2,60% in 1889.

Im Courswechsel-Verkehr bestand die Anlage hauptsächlich in Wechseln auf London.

II. Werthpapiere.

Der Gesamtumsatz von Effecten im Commissionsgeschäft, für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

	1889.	1890.
	<i>M.</i> 3 393 617 523,72.	<i>M.</i> 2 093 991 492,59.
Hiervon entfällt auf die dem Effecten- Verkehr zugerechneten Coupons und ausländischen Noten ein Umsatz von	„ 407 843 276,14.	„ 359 984 572,48.

Der Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste und Stempel-Ausgaben und nach Abzug der auf Zinsen-Conto übertragenen Zinsen auf *M.* 6 905 395,35 (gegen *M.* 7 547 574,02 im Jahre 1889).

Ausserdem ergiebt sich aus Coupons u. s. w. ein Gewinn von *M.* 53 897,56 gegen *M.* 84 135,76 im Vorjahre. Ausgeschlossen dabei ist der Gewinn oder Verlust auf russische Noten, welcher mit den sonstigen Umsätzen in russischer Valuta zusammenhängt und daher im Courswechsel-Verkehr verrechnet ist.

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere, welche vorwiegend in Staats- und staatsgarantirten Effecten sowie in Stadt-Obligationen bestehen, sind die in Consortien engagirten Effecten einbegriffen. Der Gesamt-Bestand beträgt *M.* 40 025 796,05 gegen *M.* 36 695 836,50 im Jahre 1889 und ist zu dem Uebernahme- oder Anschaffungskurse, bezw. zum Tagescourse vom 31. December 1890, wenn letzterer niedriger war, angenommen, jedoch unter besonderer Berechnung der argentinischen Werthe und einiger nicht börsengängiger Effecten. Der Gewinn aus der Betheiligung an der Emission der 3 1/2 % Egyptianischen privilegirten Anleihe, der 4 % Rumänischen (Conversions-) Anleihe von 1890, verschiedener 4 % Anleihen der Kaschau-Oderberger Eisenbahn-Gesellschaft, der 4 % Oesterreichischen Staatsbahn-Anleihe in Gold von 1890, sowie aus anderen Betheiligungen, deren Schluss-Abrechnung noch nicht vorliegt, gelangt im Jahre 1891 zur Verrechnung. Die bereits versteuerte Cours-Reserve für Effecten im Betrage von *M.* 1 400 000 ist, wie vorstehend bemerkt, in der vorliegenden Bilanz im Gewinn aus Effecten verrechnet worden.

Die rückgängige Coursbewegung im Effecten-Markte, welche bereits Ende des Jahres 1889 begonnen hatte, dauerte fort und liess nur wenige Kategorien von Werthen unberührt; sie erstreckte sich auch auf die inländischen Staatspapiere, Pfandbriefe und Stadt-Obligationen, und erst zu Beginn des laufenden Jahres scheint in dem Rückgang des Courses dieser Papiere durch die Begebung der Reichs-Anleihe und Preussischen Consols nach einem anderen als dem bisherigen System ein Stillstand eingetreten zu sein. Einen starken Coursrückgang erlitten die argentinischen Werthe in Folge der finanziellen Miswirthschaft in der argentinischen Republik. Es wurden auf Veranlassung der Bank von England Verhandlungen zum Zweck eines Uebereinkommens mit der Regierung eingeleitet, dieselben hatten jedoch nicht den von deutscher Seite gewünschten Verlauf, und wie sich die Krisis in Argentinien inzwischen gestaltet hat, kann nur die Erwartung ausgesprochen werden, dass eine Vereinigung der Interessen zu Stande kommen möchte, um auf eine durchgreifende Reform der Finanzverhältnisse am La Plata hinzuwirken, durch welche die reichen Hilfsquellen des Landes in vollem Maasse zur Geltung kommen und der Staatscredit befestigt wird. Wir besitzen nur Staatspapiere der Argentinischen Republik, die beträchtlich unter dem Tagescourse angesetzt worden sind. Wie unsere in dem vorjährigen Geschäftsberichte gemachten Mittheilungen voraussetzen liessen, ist deren Bestand von keinem erheblichen Belang.

Wir nahmen an folgenden Emissionsverträgen als Contrahenten Theil: über
 einen Theilbetrag der 3 1/2 % Deutschen Reichs-Anleihe;
 einen Theilbetrag der 3 1/2 % Preussischen consolidirten Staats-Anleihe;
 einen Theilbetrag der 3 % Deutschen Reichs-Anleihe;
 einen Theilbetrag der 3 % Preussischen consolidirten Staats-Anleihe;

- den Restbetrag der 3 $\frac{1}{2}$ % Rostocker Stadt-Anleihe;
- einen Theilbetrag der 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft;
- die 5% Deutsch-Ostafrikanischen Zoll-Obligationen;
- die 4 $\frac{1}{2}$ % Ungarischen Regalien-Ablösungs-Obligationen;
- die 4% Russische Gold-Anleihe III. Emission (Convertirungsgeschäft);
- die 4% Russische Gold-Anleihe IV. Emission (Convertirungsgeschäft);
- die 4% steuerfreie Prioritäts-Anleihe der Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft (Convertirungsgeschäft);
- die 3 $\frac{1}{2}$ % Egyptische privilegirte Staats-Anleihe (zum Theil Convertirungsgeschäft);
- die 3 $\frac{1}{2}$ % Schwedische Staats-Anleihe von 1890 (zum Theil Convertirungsgeschäft);
- einen Theilbetrag der 5% Italienischen Renten-Anleihe;
- die 4% steuerfreie Anleihe der Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft;
- die 4% amortisirbare Rumänische Renten-Anleihe von 1890 (Convertirungsgeschäft);
- einen Theilbetrag der Actien der Actiengesellschaft Kaliwerke Aschersleben;
- die mit Bezugsrecht für die vorhandenen Actionäre ausgegebenen jungen Actien des Phönix, Actiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb.

Die Abwicklung einiger dieser Geschäfte übertrug sich ganz oder theilweise auf das Jahr 1891, während die meisten nebst früher abgeschlossenen Geschäften im verflossenen Jahre mit Erfolg abgewickelt wurden.

Im vorjährigen Geschäftsberichte erwähnten wir die Betheiligung an der Uebernahme von zwei 5% staatsgarantirten brasilianischen Anleihen, der Benevente-Minas-Eisenbahn-Gesellschaft (Provinz Minas-Geraes und Provinz Espirito-Santo) und der Barão de Araruama Eisenbahn-Gesellschaft (Provinz Rio de Janeiro). Inzwischen hat sich die Benevente-Minas-Gesellschaft aufgelöst, nachdem der Vertrag über die Anleihe im beiderseitigen Einverständniss der Contrahenten rückgängig gemacht worden ist. Sodann ist die Barão de Araruama Eisenbahn mit der grossen Leopoldina Eisenbahn an eine neue Eisenbahn-Gesellschaft (Companhia Geral) übergegangen; die Uebernehmer der Anleihe haben von dem ihnen erwachsenen Rechte der Rückforderung Gebrauch gemacht. Im verflossenen Jahre betheiligten wir uns an der Uebernahme von 5% staatsgarantirten Obligationen der Brasilianischen Südwestbahn-Gesellschaft, welche in Frankreich und Belgien an den Markt gebracht und, soweit es sich um ein festes Engagement handelt, bis auf einen unbedeutenden Rest abgerechnet worden sind.

Wir betheiligten uns an der Beschaffung des Capitals der mit Beihülfe des Reiches in's Leben gerufenen Dampfschiffahrts-Gesellschaft der Deutschen Ost-Afrika-Linie, an der

Uebernahme der 4% Wasserregulierungs- und Boden-Ameliorirungs-Pfandbriefe des Ungarischen Bodencredit-Institutes, der 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen der Deutschen Dampfschiffs-Rhederei und übernahmen zugleich mit einer Consortial-Betheiligung die Subscriptionsstelle für die zum Zwecke der Convertirung emittirten 4% steuerfreien Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen der Elisabethbahn in österr. Währung Gold, 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen der Stadt Budapest und 4% Ottomanischen steuerfreien privilegierten Staats-Obligationen. Ferner wirkten wir als Subscriptionsstelle bei der Emission der 4% Ottomanischen steuerfreien Consolidations-Anleihe und bei der Emission grösserer Beträge von 3 $\frac{1}{2}$ % Communal-Obligationen, sowie von 3 $\frac{1}{2}$ % und 4% Pfandbriefen der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft mit.

Wir nahmen Antheil an der Errichtung der Internationalen Druckluft- und Electricitäts-Gesellschaft, welcher die Ausbeutung der betreffenden Patente gegen eine Betheiligung am Gewinn ohne irgend welche sonstige Vergütung überlassen worden ist.

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December abzuliefernden Werthpapieren beträgt:

1889.	1890.
<i>M.</i> 34 687 084,20.	<i>M.</i> 31 889 675.15.

III. Dauernde Betheiligung bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen.

Die dauernde Betheiligung in Actien bei ausländischen Bank-Instituten im Betrage von *M.* 2 359 375 besteht in der Betheiligung bei der im Consortial-Verbande mit der Norddeutschen Bank in Hamburg errichteten „Brasilianischen Bank für Deutschland“ und in der Betheiligung bei der in Vereinigung mit anderen Bank-Instituten und Bankhäusern begründeten „Deutsch-Asiatischen Bank“.

Die Commandit-Betheiligungen bei Ernesto Tornquist & Co. in Buenos-Aires und bei H. Albert de Bary & Co., den Correspondenten der ersteren Firma in Antwerpen, betragen *M.* 2 187 000.

Der Gewinn aus der Gesamtbetheiligung beträgt *M.* 279 490,80. In diesem Betrage ist die Dividende auf die Actien der Brasilianischen Bank für Deutschland für 1889 verrechnet, während die Dividende auf diese Actien für 1890, sowie die erste Dividende auf die Actien der Deutsch-Asiatischen Bank, die im Januar 1890 ihren Geschäftsbetrieb eröffnete, in der nächsten Bilanz zur Verrechnung gelangen werden. Ferner ist in dem vorgenannten Gewinn das Erträgniss der Commanditbetheiligung in Buenos-Aires bis 30. Juni 1890 und der Commanditbetheiligung in Antwerpen bis 31. December 1889 eingeschlossen. Soweit wir übersehen können, haben wir auch für das Jahr 1890 ein befriedigendes Erträgniss aus der dauernden Betheiligung bei ausländischen Bank-Unternehmungen zu erwarten. Der Leitung dieser Unternehmungen, sowohl in Asien wie in Süd-Amerika, wo schwierige Verhältnisse eintraten, können wir nur unsere Anerkennung aussprechen.

IV. Laufende Rechnungen.

Deposit-Rechnungen.

	31. December 1889.		31. December 1890.
Guthaben mit Kündigung <i>M.</i>	14 713 699,52	<i>M.</i>	36 489 754,03
	1889.		1890.
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen <i>M.</i>	75 887 078,68	<i>M.</i>	79 250 866,43.
Die anderen laufenden Rechnungen ergaben die folgenden Resultate:			
	1889.		1890.
Debitoren am Schlusse des Jahres <i>M.</i>	81 943 930,24	<i>M.</i>	82 407 088,39
Creditoren am Schlusse des Jahres "	99 084 503,55	"	89 852 584,03
Erworbene Provision "	3 407 073,94	"	3 268 505,81
Vergütete Provision "	237 427,32	"	279 058,11
Umschlag "	14 233 430 668,53	"	8 320 262 189,36

In den laufenden Rechnungen ergab sich ein Ausfall von *M.* 48 132,23.

Der Rückgang der Umschlagsziffer erklärt sich nur zum Theil aus den allgemein verminderten Umsätzen im laufenden Geschäft und beruht wesentlich in dem Umstande, dass die Centralbuchung von grösseren Consortialgeschäften abgenommen hat.

Die in den Passivis aufgeführten Accepte betragen *M.* 20 349 564,28 (gegen *M.* 23 879 000,64 im Jahre 1889).

Die Aval-Debitoren belaufen sich am 31. December 1890 auf *M.* 5 682 467,64 (gegen *M.* 4 542 936,04 in 1889), welchen der gleiche Betrag von Aval-Verpflichtungen gegenübersteht.

Die Zahl der von der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1890 eröffneten laufenden Rechnungen betrug 8096 gegen 7815 im Jahre 1889. Von diesen Rechnungen waren mit Effecten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1890 5702 gegen 5381 im Jahre 1889.

V. Zinsen-Conto.

Das Zinsen-Conto ergab einen Ertrag von *M.* 3 030 725,41 im Jahre 1890 gegen *M.* 3 032 174,03 im Jahre 1889.

VI. Kasse, Gesamt-Umschlag und Verschiedenes.

Der Umschlag an der Kasse betrug im Jahre 1889 <i>M.</i>	3 626 042 579,34
im Jahre 1890 "	2 953 031 476,42.
Der Gesamt-Umschlag (von Einer Seite des Hauptbuches) betrug:	
im Jahre 1889 <i>M.</i>	13 648 192 954,69
im Jahre 1890 "	8 952 060 810,52.

Hinsichtlich der verminderten Ziffer des Gesamt-Umschlages beziehen wir uns auf die Bemerkung zu dem Umschlag in den laufenden Rechnungen. Der Gesamt-Umschlag im Jahre 1888 betrug *M.* 7 257 591 125,06.

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 793 484 in 1890 gegen 890 562 in 1889.

Durch einzelne Verkäufe ist aus der Abwicklung unseres Grundstück-Interesses der Jahresrechnung ein Gewinn von *M.* 284 012,64 gegen *M.* 220 636,43 im Vorjahre zugeführt worden.

Die Erträge der Wechselstube Charlotten-Strasse 36 sind auf die entsprechenden Positionen der allgemeinen Bank-Verwaltung überschrieben worden.

Die zum Geschäftsbetrieb dienenden bzw. bestimmten Grundstücke in der Behrenstrasse No. 43/44, in der Charlottenstrasse No. 36 und Unter den Linden No. 35 sind wie im Vorjahre mit *M.* 3 000 000 in der Bilanz stehen geblieben, indem die verauslagten Kosten des Neubaus Unter den Linden No. 35 mit *M.* 680 678,39 auf Gewinn- und Verlust-Conto verrechnet wurden.

C. Resultate.

Die Verwaltungskosten unseres ganzen Geschäftes stellen sich folgendermaassen:

	1889.	1890.
Eigentliche Verwaltungskosten einschliesslich		
der Tantième unserer Angestellten	<i>M.</i> 1 499 512,64	<i>M.</i> 1 391 516,11
Abschreibung auf Mobilien 20%	" 6 507,31	" 5 544,50
Steuern	" 230 217,05	" 317 898,44
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behren- Strasse 43/44 und Charlotten-Strasse 36, verschiedene Ausgaben für Instandhaltung der Gebäude u. s. w.	" 72 155,38	" 65 170,48
	<i>M.</i> 1 808 392,38	<i>M.</i> 1 780 129,53.

Nach Ueberweisung von *M.* 150 000,— an den Dispositionsfonds und den Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft, ferner nach Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen von *M.* 48 132,23 und eines sonstigen Verlustes von *M.* 8 827,50, sowie nach Verrechnung der Ausgaben für den Neubau „Unter den Linden“ 35 mit *M.* 680 678,39, stellt sich ein Brutto-Gewinn heraus von *M.* 14 933 969,93

	Uebertrag <i>M.</i>	14 933 969,93
Hiervon sind abzusetzen:		
die Verwaltungskosten wie vorstehend	-	1 780 129,53
		bleibt Reingewinn <i>M.</i> 13 153 840,40
Von diesem Betrage abzüglich des Reserve-		
Vortrags aus 1889 von <i>M.</i> 156 227,76		
entfallen auf		
den Besonderen Reservefonds	<i>M.</i>	2 364 162,87
Dividende 11% auf <i>M.</i> 75 000 000		
Commandit-Antheile	„	8 250 000,—
Tantième des Aufsichtsraths	-	399 904,51
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber	„	1 999 522,53
Wir beantragen eine Ueberweisung an die		
David Hansemann'sche Pensionskasse für		
die Angestellten der Gesellschaft von	„	100 000,— „ 13 113 589,91
Bleibt Uebertrag auf neue Rechnung	<i>M.</i>	40 250,49

Berlin, im April 1891.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Die Geschäftsinhaber

A. v. Hansemann. E. Russell. Lent. Schoeller.

Bilanz am

	<i>M.</i>	<i>§</i>	<i>M.</i>	<i>§</i>
Activa.				
Kassenbestand einschliesslich Cassa-Coupons und fremder Goldmünzen			27 319 916	97
Wechsel-Bestände und zwar:				
a) Platz- und andere Pariwechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	44 550 489	54		
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	22 900 807	60	67 451 297	14
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1890 abzuliefernden Werthpapieren			31 889 675	15
Bestand an eigenen Werthpapieren einschliesslich der Consortial-Betheiligungen			40 025 796	05
Dauernde Betheiligung bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen			4 546 375	—
Debitoren in laufenden Rechnungen			82 407 088	39
Aval-Debitoren			5 682 467	64
Effecten-Depot des Pensionsfonds			1 866 168	60
Mobilien nach Abschreibung von 20% jährlich			22 177	99
Grundstücke in der Behren-Strasse No. 43/44, in der Charlotten-Strasse No. 36 und Unter den Linden No. 35			3 000 000	—
Andere Grundstücke und Güter, letztere abzüglich der übernommenen Amortisations-Hypotheken			1 891 453	87
			266 102 416	80

31. December 1890.

	<i>M.</i>	<i>§</i>	<i>M.</i>	<i>§</i>
Passiva.				
Capital: Eingezahlte Commandit-Antheile			75 000 000	—
Allgemeine (gesetzliche) Reserve			9 838 337	92
Besondere Reserve	8 885 837	13		
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1890	2 364 162	87	11 250 000	—
Ausserordentliche Reserve			3 000 000	—
Deposit-Rechnungen mit Kündigung			36 489 754	03
Creditoren in laufenden Rechnungen			89 852 584	03
Accepte			20 349 564	28
Aval-Verpflichtungen			5 682 467	64
David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft	1 919 205	87		
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1890	100 000	—	2 019 205	87
Dispositionsfonds und Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft			241 581	46
Sparkassen-Conto für die Angestellten der Gesellschaft			1 673 992	04
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre			15 252	—
11% Dividende auf <i>M.</i> 75 000 000 Commandit-Antheile			8 250 000	—
Tantième des Aufsichtsraths			399 904	51
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber			1 999 522	53
Uebertrag auf neue Rechnung			40 250	49
			266 102 416	80

Gewinn- und Verlust-

	M.	S.	M.	S.
Soll.				
Verwaltungskosten einschl. Tantième der Angestellten, Hauszins, Abschreibung auf Mobilien, Instandhaltung der Gebäude u. s. w.			1 462 231	09
Steuern			317 898	44
Ueberweisung an den Dispositionsfonds und den Unter- stützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft			150 000	—
Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen			48 132	23
Verlust durch Unterschlagung			8 827	50
errrechnung der Ausgaben für den Neubau „Unter den Linden 35“			680 678	39
Zu vertheilender Reingewinn			13 153 840	40
Von diesem Betrage entfallen auf:				
den Besonderen Reservefonds	2 364 162	87		
11% Dividende auf M. 75 000 000 Commandit- Antheile	8 250 000	—		
Tantième des Aufsichtsraths	399 904	51		
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber	1 999 522	53		
Ueberweisung an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft	100 000	—		
Uebertrag auf neue Rechnung	40 250	49		
	13 153 840	40		
			15 821 608	05

Rechnung 1890.

	M.	S.
Haben.		
Saldo-Vortrag aus 1889	156 227	76
Effecten	6 905 395	35
Courswechsel	511 979	55
Coupons u. s. w.	53 897	56
Grundstücke	284 012	64
Verfallene Dividende	567	60
Provision	2 989 447	70
Discont	1 609 863	68
Zinsen	3 030 725	41
Dauernde Betheiligung bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit- Betheiligungen	279 490	80
	15 821 608	05